SICHERHEITSBELEHRUNGEN
BEI WURF- STOSSWETTBEWERBEN

Version 1.1

DEUTSCHER LEICHTATHLETIK VERBAND

TRUEATHLETES

Die Leichtathletik mit ihren vielfältigen Disziplinen und Geräten verlangt besondere Maßnahmen zur **Vermeidung von Unfällen** während der Durchführung von Wettkämpfen und während des Trainingsbetriebs. Deshalb müssen alle Mitarbeiter in der Organisation, Kampfrichter sowie Trainer und Übungsleiter dieser Tatsache größte Aufmerksamkeit widmen, stets umsichtig handeln und die nachfolgenden Hinweise beachten:

1. Die **Wettkampfanlagen** sind so **anzulegen**, dass eine **Gefährdung** für Zuschauer, Kampfrichter und Athleten **auszuschließen** ist. (Dies prüft der **Schiedsrichter vor Wettkampfbeginn**.)
2. Die **Schutzgitter** sind **nach dem Aufstellen** auf die einschlägigen Bestimmungen sowie auf ihren Sicherheitsstand zu **überprüfen**. (Dies prüft der **Schiedsrichter vor Wettkampfbeginn**.)
3. **Einstoßen** und **Einwerfen** darf **nur unter Aufsicht des Kampfgerichts** und **wenn** der **Aufschlagbereich** *(Gefahrenzone)* **frei** von Personen **ist** stattfinden.
4. **Die Kampfrichter hindern** während des laufenden Wettkampfes **alle nicht am Wettkampf beteiligten Personen** daran, **die Wettkampfanlage einschließlich des Sektorenbereichs** *(Gefahrenzone)* **zu betreten**.
5. Der **Versuch** darf nur **freigegeben** werden, wenn sich **keine Personen in der Gefahrenzone** befinden!
6. **Alle** an Wurfwettbewerben beteiligten Kampfrichter und die Helfer an den Sektorenlinien **verfolgen den Flug des Wurfgerätes**, um sich gegenseitig und auch andere Personen im Gefahrenfall zu warnen.
7. **Das Betreten des Sektors *(Gefahrenzone)* ist verboten, solange das Wurfgerät noch nicht gelandet ist.**
8. **Geräte dürfen nicht zurückgeworfen werden**; sie müssen von der Aufschlagstelle durch Helfer oder Kampfrichter zur Abstoß-/Abwurfstelle zurückgebracht werden.
9. **Die Wettkämpfer haben Übungen mit den Geräten außerhalb der eigentlichen Wettkampfstätte zu unterlassen.** Steckwürfe beim Speerwurf sind nur unter Aufsicht des Kampfgerichtes zulässig.
10. Beim **Diskus- /Hammerwurf** ist eine **Sicherheitszone** von 2 m außerhalb des Schutzgitters bzw. 6 m vom Kreismittelpunkt einzuhalten.
11. **Führt der Anlauf beim Speerwurf über die Laufbahn**, ist sicherzustellen, dass die Laufwettbewerbe ungehindert durchgeführt werden können.
12. Die **Flügel des Schutzgitters** sind beim Hammerwurf nach den Wünschen der Athleten so einzustellen, dass die Sicherheit der Wettkämpfer, Kampfrichter und Zuschauer dennoch gewährleistet ist.

Belehrung durchgeführt am: _____ **Veranstaltung:** _____

Unterschrift (Schdsr): _____ **Name (Schdsr):** _____

Belehrung erhalten, gelesen und vollumfänglich verstanden:

Name (Kampfrichter)	Unterschrift	Name (Kampfrichter)	Unterschrift